

Besuch in Aizpute

Elf Schwerzenbacher und Schwerzenbacherinnen besuchten auf Einladung des Stadtrates und des Freundschaftsvereines Aizpute-Schwerzenbach vom 15. bis 17. Juli die Schwerzenbacher Partnergemeinde Aizpute.

Es hat schon Tradition, dass Besucher aus Schwerzenbach privat bei Familien untergebracht werden – eine Gelegenheit, Land und Leute kennen zu lernen und bestehende Freundschaften zu vertiefen. Der herzliche Empfang durch die Gastgeber hat die Schwerzenbacher berührt. Die persönlichen Kontakte zwischen den beiden Partnergemeinden sind wichtig und für den Erfolg der Partnerschaft ausschlaggebend.

Welchen hohen Stellenwert die Partnerschaft mit Schwerzenbach in Aizpute genießt, zeigte sich anlässlich des offiziellen Empfanges der Schwerzenbacher im Stadthaus. Beflaggung des Stadthauses mit Schweizer und lettischer Fahne und Standarten mit Schweizer und lettischem Wappen auf dem Tisch, an dem der Aizputer Stadtpräsident Peteris Hanka und der Schwerzenbacher Gemeindepräsident Benno Hüppi Platz nahmen, erinnerten an Bilder von Staatsbesuchen im Fernsehen. Der Stadtrat und die leitenden Mitarbeitenden der Verwaltung waren am arbeitsfreien Samstagmorgen in Corpore angetreten, um die Gäste aus der Schweiz zu begrüßen. Gemeindepräsident Benno Hüppi und Gesundheitsvorsteherin Esther Brunner überbrachten die Grüsse der Schwerzenbacher. Stadtpräsident Hanka berichtete aus seiner Stadt – einem Gemeinwesen mit rückläufiger Einwohnerzahl, aber positiven Entwicklungsperspektiven. Im Rahmen einer Gemeindereform wird Aizpute mit mehreren umliegenden Gemeiden fusionieren und als Regionalzentrum mit 12'000 Einwohnern für ein grosses, sehr dünnbesiedeltes Einzugsgebiet vermehrt zentrale Funktionen wahrnehmen. Die positive Entwicklung ist mit Händen zu greifen: Felder, die vor zehn oder zwölf Jahren noch unbebautes Ödland waren, tragen wieder Frucht. Viele weidende Kühe sind zu sehen und Strassen und Wege sind in deutlich besserem Zustand als unmittelbar nach dem Auseinanderfallen der Sowjetunion.

Der Besuch bot den Schwerzenbachern Gelegenheit, verschiedene aktuellen Projekte zu besichtigen.

Spital: Das Spital Aizpute befindet hauptsächlich in drei verschiedenen, voneinander getrennten Gebäuden. Das Hauptgebäude mit *Gynäkologie und Chirurgie* wurde vor einigen Jahren dank der Unterstützung und Initiative des Rotary-Clubs Dübendorf und weiterer Spender komplett renoviert und befindet sich nun in einem guten Zustand. Das Gleiche kann leider von der *medizinischen und neurologischen Klinik* nicht gesagt werden. So fehlen unter anderem ein Bettenlift und zum Teil richtige Krankenbetten. Die dortige Unterbringung der Patienten entspricht bei weitem nicht dem, was in der Schweiz auch in kleineren Spitälern üblich ist. Die Sanierung des Hauses kostet CHF 500'000. Diese Grössenordnung übersteigt die Kräfte der Stadt Aizpute und des in Aizpute stark engagierten Schwerzenbacher Vereins Pro Aizpute. Die Suche nach unterstützenden Sponsoren war bisher leider nicht erfolgreich. Beim *Kinderspital* konnte in den letzten Jahren mit Geldern aus Schwerzenbach eine Aussenrenovation samt Fenstern und Dach ausgeführt werden. Die verbesserte Isolation wirkte sich im vergangenen Winter positiv aus. Dank einer Spende des Rotary-Clubs Dübendorf (Erlös einer Benefizveranstaltung) von 8 000 Franken können in diesen

Tagen Sanitäreinrichtungen erneuert sowie ein Boiler in der Küche ersetzt und neue Betten angeschafft werden.

Volksbad: Die Schwerzenbacher konnten sich von der erfolgreich abgeschlossenen Innenrenovation dieser Einrichtung überzeugen. Die Renovation wurde durch einen Beitrag der Gemeinde Schwerzenbach ermöglicht; die Stadt Aizpute konnte die Mittel alleine nicht aufbringen. Das Volksbad ist jeweils am Donnerstag für Frauen (ca 30 Eintritte) und am Freitag für Männer (ca 100 Eintritte) in Betrieb. Die dringend notwendige Aussenrenovation, an welche unter anderem auch die Gemeinde Schwerzenbach einen Beitrag geleistet hat, wird diesen Sommer beendet werden.

Schule. Diesen Sommer werden für Schüler aus Aizpute 3 *Ferienlager* am Meer durchgeführt. Viele Kinder hatten vorher noch nie Gelegenheit, das nur 40 Kilometer von Aizpute entfernte Meer zu sehen. Dabei werden sozial benachteiligte Schüler und solche mit guten Leistungen berücksichtigt. Die Schulleiterin Liveta Sprude bedankte sich herzlich für die Finanzierung dieser Lager durch die Gemeinde Schwerzenbach. Ohne diese Hilfe könnten die Lager nicht durchgeführt werden. Die durch den Verein Pro Aizpute initialisierte *Kariesprophylaxe* (Zahnreinigung) wird weiterhin durchgeführt und zeigt beachtliche Erfolge.

Das Lied, das aus der Kehle dringt, Ist Lohn, der reichlich lohnet.
(Johann Wolfgang von Goethe, *Der Sänger*)

Ein Fest mit den lettischen Gastgebern an einem Weiher in lieblicher, romantischer Landschaft in der Nähe Aizputes war einer der Höhepunkte des Besuches in Aizpute. Lieder und Gesang sind ein wesentlicher Teil der Kultur Lettlands. Die Pflege der lettischen Volkslieder war während der sowjetischen Besetzung eine Form des Widerstandes. Kein Wunder daher, dass die lettischen Gastgeber im Laufe des Abends immer wieder Lieder sangen. Stadtpräsident Hanka griff dabei nicht nur selber kraftvoll und gekonnt in die Tasten einer Handorgel – er sorgte mit seiner sonoren und schönen Stimme auch noch für die gesangliche Begleitung. Doch auch die Schwerzenbacher liefen zu gesanglicher Hochform auf: Seien es die im Duett von Alt-Gemeindepräsident Hermann Böhringer und Stadtpräsident Hanka je in der eigenen Sprache gemeinsam gesungenen Lieder, sei es das von Gemeindepräsident Hüppi angeführte ad-hoc Schweizer Chörli, das die Letten spätestens beim Lied „Es Puurebüebli man i nit“ zu begeistertem Mitmachen brachte.

Es bleibt zu hoffen, dass die vielfältigen Kontakte zwischen Aizpute und Schwerzenbach, die seit mehr als zwölf Jahren Bestand haben, weitergepflegt und insbesondere im kulturellen Bereich noch vertieft werden können.

Dr. Roberto Fröhlich